

Vortrag Köln

„Vielfalt am Wasser“

Referent: Udo Schwarzer (P)

Tel. 00351 96 807 68 08 udo.schwarzer@iob-ev.eu

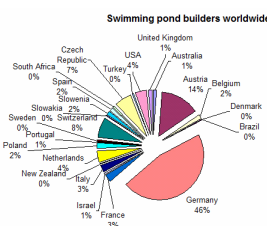


XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Schwimmteiche sind innovativ, umweltfreundlich und sehr modern. Sie verbinden die enormen Fähigkeiten der Natur, Badewasser bester Qualität und geringstmöglichem Energieeinsatz bereitzustellen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Um die Idee der Bäder mit vollbiologischer Wasseraufbereitung weltweit bekannter zu machen wurde 2009 die Internationale Organisation für naturnahe Badegewässer (IOB) gegründet. Sie ist ein Verein, der derzeit 14 nationale Verbände zu einem international tätigen Dachverband vereint. Die IOB ist

inzwischen in 23 Staaten der Welt mit Mitgliedern präsent und vertritt derzeit etwa 600 Einzelpersonen und Firmen, die sich vorrangig mit Planung und Bau von Bädern mit biologischer Wasseraufbereitung befassen.

Die IOB ist als eingetragener Verein nach deutschem Recht organisiert und hat ihren Sitz in Bremen, Deutschland. Sie wird von einem neunköpfigen Vorstand aus sieben Nationen, unterstützt von einem Geschäftsführer, geleitet. Der Vorstand wird in seiner Arbeit von der Versammlung der nationalen Verbände (Mitglieder) kontrolliert.

Mitgliedsverbände gibt es in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Italien, Tschechien, Portugal und Spanien, Frankreich, England, Belgien, den Niederlanden, Australien und Neuseeland, Israel sowie Slowenien. Sie alle senden ihre stimmberechtigten Vertreter in die Mitgliederversammlung der IOB. Außerordentliche Mitglieder sind Personen - nicht stimmberechtigt in der IOB-Mitgliederversammlung - die in ihren Ländern die Gründung von Schwimmteich-Verbänden vorbereiten. Im Jahr 2015 gibt es außerordentliche Mitglieder in folgenden Ländern: Dänemark, Griechenland, Türkei, Südafrika, Brasilien, Slowakei, USA, Schweden, Argentinien und Costa Rica.

IOB-Vorstand und Geschäftsstelle unterstützen die Mitgliedsverbände aus den einzelnen Ländern durch Erfahrungsaustausch über Planung, Bau und Betrieb naturnaher Badegewässer sowie durch Herausgabe von Infoblättern. Außerdem durch Beratung von Politik und Verwaltung bei der Aufstellung von Richtlinien, Satzungen und Gesetzen bezüglich des Badens in naturnahen Badegewässern.

XX



Um denjenigen Kollegen zu helfen, in deren Ländern rechtliche Rahmenbedingungen zum Bau von Schwimmteichen erstellt werden, hat die IOB 2011 eine sogenannte Rahmenrichtlinie erstellt, die auf den Erfahrungen mit Regelungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich beruht. Dieses Muster diente

inzwischen als Vorlage für die Erarbeitung rechtlicher Regelungen öffentlicher Bäder mit naturnaher Wasseraufbereitung in Großbritannien, Dänemark, den Niederlanden sowie Portugal und Spanien.

XX



Eine wichtige Aufgabe der IOB ist auch die Unterstützung des Aufbaus weiterer Länder-Organisationen. Dazu organisiert sie Fachtagungen und Seminare, koordiniert die Aus- und Fortbildungslehrgänge der nationalen Verbände und ist Schirmherrin des alle zwei Jahre stattfindenden Internationalen Kongresses für naturnahe

Badegewässer.

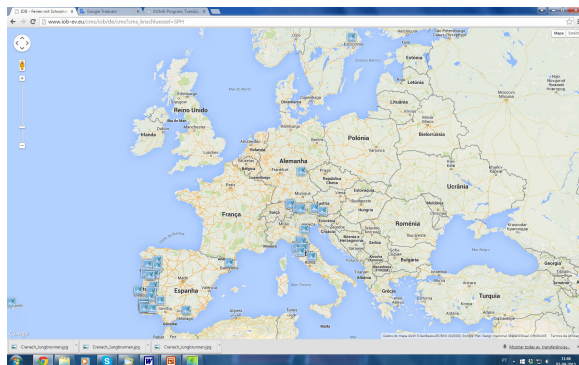
Jeweils unter internationalen Gesichtspunkten unterstützt und fördert die IOB Diplomarbeiten, Promotionen und Forschungsaufträge mit Bezug zum Thema naturnahe Badegewässer. Ganz aktuell hat die IOB beim renommierten Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (IFEU) eine vergleichende Ökobilanz-Studie zu Naturpool und konventionellem Pool in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse dieser ökobilanziellen Bewertung eines Naturpools im Vergleich mit einem konventionellen Swimmingpool für private Nutzung werden auf dem Internationalen Schwimmteich-Kongress in Köln erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Die IOB betreut international die DANA, ein web-basiertes Datenbank-System für Freibäder mit biologischer Wasseraufbereitung, das alle Funktionen für ein effektives Qualitätsmanagement anbietet. Dieser vor einigen Jahren in Deutschland gestarteten Qualitäts-Dokumentations-Datenbank sind auf Betreiben der IOB inzwischen auch öffentliche Bäder in der Schweiz, Polen, Dänemark und Schweden angeschlossen. In den nächsten Monaten kommen Bäder aus den USA und Canada hinzu.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Dem Ziel einer weltweiten Verbreitung des Badens in naturnah aufbereitetem Wasser kommt die IOB auch auf ihrer homepage www.iob-ev.eu nach. Neben der allgemeinen Information zum Thema gibt es einen Veranstaltungskatalog, der möglichst alle Veranstaltungen seiner Mitgliedsorganisationen wiedergeben möchte.

Als neuestes Element haben wir eine Weltkarte auf der IOB-Homepage mit dem Titel „Ferien mit Schwimmteich“ geschaffen. Weltweit wird hier dokumentiert, wo es Ferienunterkünfte mit Schwimmteichen und öffentliche Bäder mit biologischer Wasseraufbereitung gibt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Die IOB ist in sechs Jahren ihres Bestehens stark gewachsen. Zu den fünf Gründungsverbänden sind inzwischen neun weitere nationale Verbände

hinzugekommen. Neue Verbandsgründungen stehen unmittelbar bevor, sodass sich die Mitgliederzahl der IOB seit ihrer Gründung bis 2015 verdreifacht hat.

Eine Herausforderung der nächsten Jahre wird es sein, die Vielfalt von naturnah aufbereitetem Wasser noch weiter ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken.

Und für dieses habe ich Ihnen heute einen Vorschlag mitgebracht, den ich im folgenden erläutern möchte.

Dazu gehen wir erstmal ganz weit zurück in der Geschichte. Etwa in das Jahr 480 vor Christus, ganz in den Süden des heutigen Italiens, nach Paestum.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

The Tomb of the Diver, Paestum, Italy c480BC



XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Der "Teich Bethesda" in Jerusalem

Über diesen Teich Bethesda lesen wir in der Bibel im Johannes-Evangelium:

- 2 Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der heißt auf Hebräisch Betesda. Dort sind fünf Hallen;
- 3-4 in denen lagen viele Kranke, Blinde, Lahme, Ausgezehrte.¹
- 5 Es war aber dort ein Mensch, der lag achtunddreißig Jahre krank.
- 6 Als Jesus den liegenden sah und vernahm, dass er schon so lange gelegen hatte, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden?
- 7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser sich bewegt; wenn ich aber hinkomme, so steigt ein anderer vor mir hinein.
- 8 Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin!
- 9 Und sogleich wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett und ging hin.

Bis ins 19. Jahrhundert hinein konnte der Teich archäologisch nicht nachgewiesen werden.

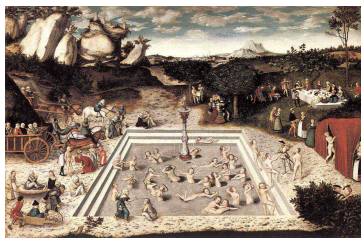
Im muslimischen Altstadtviertel von Jerusalem brachten Ende des 19. Jahrhunderts Grabungen sowohl Treppenstufen zutage, die zu einem Gewässer hinabführten, als auch zwei Wasserbecken und fünf Hallen. Der Teich war eine riesige, trapezförmige Doppelzisterne, 120 m lang und ca. 60 m breit. Sie wurde um 200 v. Chr. 7-8 m tief in den Felsen gehauen. Der Hohepriester Simon hatte die Anlage bauen lassen, um den Tempel für die rituellen Waschungen mit Wasser zu versorgen.

Herodes der Große hatte diesen Teich im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Tempels hier die Zisterne prunkvoll ausbauen lassen. Vier ca. 9 m hohe Säulenhallen umgaben die Anlage, eine fünfte stand quer über dem Teich und diente als Trennmauer zwischen den Wasserbecken.

Im 2. Jh. wandelten die Römer die Stätte in ein Äskulap-Heiligtum um und fügten ein oberirdisches Dampfbad hinzu.

Die Teichanlage ist heute völlig zugeschüttet und überbaut.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Der Teich Bethesda, von dem wir gerade aus der Bibel gehört haben, war sicher auch im Kopf des Malers dieses Gemäldes. Es heißt: Der Traum vom Bad im Jungbrunnen.

Ein Gemälde von Lucas Cranach dem Jüngeren, gemalt im 16. Jahrhundert.

In der Realität des Mittelalters gab es so etwas natürlich nicht. Gebadet, wurde in Naturgewässern oder im Badezuber.

Dieser Traum vom Bad, wenn auch nicht als Jungbrunnen, aber immerhin als Bad, wurde erst Jahrhunderte später realisiert. Nämlich etwa zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



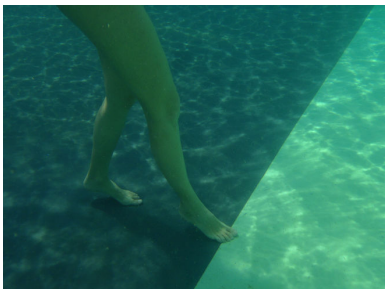
Wo ist der Mensch? Wo ist die Natur? Reduziert auf Palmen und etwas Grünzeug.

Dieses Bild von David Hockney heißt - A Bigger Splash.

Ich zeige dieses Bild als mein Beispiel für einen “clean swimming pool”. Der Ort ist von Bedeutung, der Mensch ist verschwunden. Verschwunden als letzter großer Platscher, als bigger splash.

Das Bild stammt aus dem Jahr 1967.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Knapp ein halbes Jahrhundert später sind wir hier.

Ein Foto aus dem Bad mit biologischer Wasseraufbereitung der Stadt Dortmund. Bis zu 4500 Besucher pro Tag. Alles biologisch gereinigt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

(BILDERVERGLEICH)

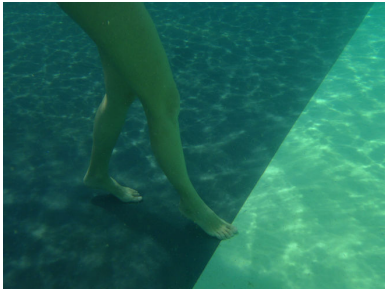
Dieser kurze historische Abriß zeigt,

daß das Baden in chlor-desinfizierten swimming pools eine vergleichsweise sehr kurze Episode ist

und

daß wir mit den Schwimmteichen, also den Bädern mit biologischer Wasseraufbereitung, einen Weg gefunden haben, wie die Biologie technisch so unterstützt werden kann, daß wir auf sehr kleinem Raum sehr vielen Menschen zeitgleich ein unbeschwertes Bad in naturnahem Wasser bieten.

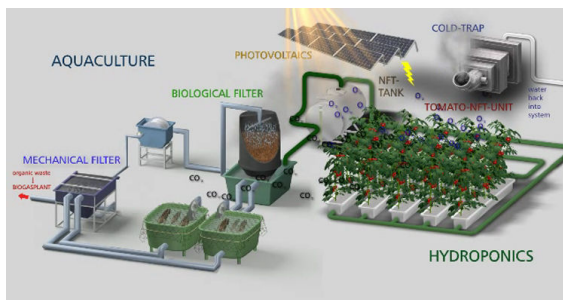
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Das ist mir wichtig, sehr wichtig auch für das folgende:

1. der Schwimmteich hat, auch historisch, das Chlorbad bereits überwunden, und
2. der Schwimmteich ist eine auf Biologie basierende Technologie.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Ein Beispiel für eine Technologie, die auf der Erkenntnis und der Nutzbarmachung biologischer Prinzipien beruht, ist die Aquaponik.

Aquaponik ist also ein Beispiel für eine auf Biologie basierte Technologie.

Ich habe mir jetzt die Mühe gemacht und rausgesucht, was die Europäische Union zum Thema Aquaponik sagt, und habe eine wichtige Stelle gefunden, nämlich den

Haushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2014.

Darin finden wir einige interessante Aussagen zur Aquaponik.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Da es hier und heute jedoch nicht um Aquaponik, sondern um die naturnahe Wasseraufbereitung für Schwimmbäder geht, habe ich - sagen wir mal - den Text leicht nach unseren Interessen abgeändert.

Was gestrichen worden ist, ist zu sehen, was ich eingefügt habe ist hellblau.

http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv:OJ.L_.2014.204.01.0001.01.DEU

Aquaponik **Naturnahe Wasseraufbereitung** gilt als Neuerung und Revolution in der Nahrungsmittelerzeugung **Schwimmbadbranche**. Es handelt sich hierbei um ein nachhaltiges Modell zur Erzeugung von Lebensmitteln **Badewasser**, das sich auf das Grundprinzip der ökologischen Landwirtschaft **Wirtschaft** stützt und aus einer Kombination aus Hydroponik **Filtration** (dem Anbau von Pflanzen in Sand, Kies oder Wasser) und Aquakultur (Fischzucht **Wasserpflanzen**) besteht. Diese beiden Verfahren werden in einem einzigen System zusammengeführt, wobei die positiven Effekte jedes Verfahrens verstärkt und die jeweiligen negativen Auswirkungen vermieden werden.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aquaponik **Naturnahe Wasseraufbereitung** bietet insbesondere die folgenden Vorteile:

- Aufbereitung und Wiederverwendung von Wasser,
- hohe Produktivität (hinsichtlich Menge/Raum),
- geringe Umweltauswirkungen.

Im Rahmen der Aquaponik **Naturnahen Wasseraufbereitung** gibt es verschiedene Produktionssysteme für **Filtration** den Anbau von Pflanzen und die Fischzucht **Aquakultur**. Allen Systemen liegt das gleiche Prinzip zugrunde, sie bieten jedoch mannigfaltige Möglichkeiten und lassen sich auf vielerlei Weise ausgestalten. Die größte Herausforderung besteht darin, das geeignete Gleichgewicht zwischen der Fischzucht **Aquakultur**, den eingesetzten Nährstoffen, der Bakterienpopulation und der erzeugten Nahrungsmitteln **Badewasserqualität** zu finden. Zur weiterführenden Ermittlung dieses Gleichgewichts sind Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erforderlich.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Diese Methode der Nahrungsmittelerzeugung **Erzeugung von Badewasserqualität** kann mehrere Vorteile mit sich bringen: Stärkung des lokalen Nahrungsmittelerzeugung **Angebots**, positive Auswirkungen auf Gesundheit und Lebensmittelsicherheit **Badewasserqualität**; Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten, Verringerung der Umweltauswirkungen, Verminderung der Abhängigkeit von Importen, Bereitstellung von Bildungs- und Schulungsmaßnahmen, Anreize für die Industrie, Reduzierung des CO2-Ausstoßes.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Was kann man aus dieser Textübung nun ableiten?

1. Durch Austauschen des Themen-Gegenstandes **Aquaponic** durch **biologische Wasseraufbereitung** in einem Text über eine Technologie,

die auf der Erkenntnis und der Nutzbarmachung biologischer Prinzipien beruht, wird der Sinn nicht entstellt. Im Gegenteil! Es entsteht eine sinnvolle Beschreibung, was biologische Wasseraufbereitung für Schwimmbäder ist. Also - Schwimmteiche bauen ist eine auf Biologie basierte Technologie.

(KLICKEN!)

2. Es wird endlich Zeit, daß das Thema der Bäder mit biologischer Wasseraufbereitung auch in einem Haushalt der Europäischen Union auftaucht!

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Sowohl die Branche wie die Öffentlichkeit betrachten Schwimmteiche als unreinestes Objekt des Garten- und Landschaftsbaus. Wie wir alle wissen, hat dies hat seine Begründung in der historischen Entwicklung der Schwimmteiche.

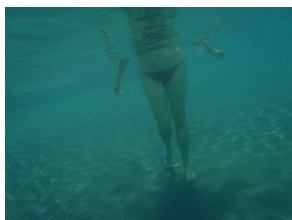


Zur naturnahen Aufbereitung von Badewasser in einer Qualität, die nachhaltig gut genug ist für Hunderte von Badegästen pro Tag, werden von den Gestaltern der Anlagen Fähigkeiten und Kenntnisse gefordert, die über die in der Gartenbaubranche sonst erwarteten erheblich hinausgehen.

Sowohl die Branche wie die Öffentlichkeit betrachten Schwimmteiche als unreinestes Objekt des Garten- und Landschaftsbaus. Wie wir alle wissen, hat dies hat seine Begründung in der historischen Entwicklung der Schwimmteiche.

Zur naturnahen Aufbereitung von Badewasser in einer Qualität, die nachhaltig gut genug ist für Hunderte von Badegästen pro Tag, werden von den Gestaltern der Anlagen Fähigkeiten und Kenntnisse gefordert, die über die in der Gartenbaubranche sonst erwarteten erheblich hinausgehen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Die nachhaltige Erzeugung von Badewasser, frei von Chlor oder anderen Desinfektionsmitteln, ist angewandte Biologie und Limnologie. Komplexe biologische Prozesse in der Biofilmmatrix der Filter tragen dazu bei, komplexe Moleküle zu zersetzen und unerwünschte Mikroorganismen zurückzuhalten bzw.

abzutöten. Aquakulturen mit Makrophyten oxydieren Wasser und speichern Nährstoffe wie Nitrate und Phosphate. Die Produktion bester Wasserqualität an jedem Tag einer langen Badesaison basiert vorrangig auf biologischen Prozessen. Mit anderen Worten: ein natürliches Schwimmbad ist ein bio-basiertes Produkt.

Deshalb mein Vorschlag an Sie alle: betrachten wir von heute an die Schwimmteich-Branche als Teil der sogenannten *bio-based Economy*, zu deutsch: Bio-Ökonomie.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Definition von Bio-Ökonomie des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung lautet:

Definition des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung:
<http://www.bmbf.de/de/biooekonomie.php>

“Unter Bioökonomie wird eine Wirtschaftsform verstanden, welche auf der nachhaltigen Nutzung von biologischen Ressourcen wie Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen basiert. Um dies zu ermöglichen, sind hochinnovative Nutzungsansätze notwendig. Die Bioökonomie berührt dabei eine Vielzahl von Branchen wie Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Fischerei und Aquakulturen, Pflanzenzüchtung, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie die Holz-, Papier-, Leder-, Textil-, Chemie- und Pharmaindustrie bis hin zu Teilen der Energiewirtschaft. Bio-basierte Innovationen geben auch Wachstumsimpulse für weitere traditionelle Sektoren, beispielsweise im Rohstoff- und Lebensmittelhandel, in der IT-Branche, im Maschinen- und Anlagenbau, in der Automobilindustrie sowie in der Umwelttechnologie. Zwischen 2010 und 2016 werden im Rahmen der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" der Bundesregierung 2,4 Milliarden Euro für Forschung zur Umsetzung einer wissensbasierten Bioökonomie zur Verfügung gestellt.“

“Bioeconomy refers to the sustainable use of biological resources such as plants, animals and microorganisms. It involves a large number of industries including agriculture and forestry, horticulture, fishery and aquacultures, plant breeding, the food and drinks industry, as well as the wood, paper, leather, textile, chemical, and pharmaceuticals industries, and even parts of the energy industry. Bio-based innovations also drive growth in other traditional sectors, such as the commodity and food trade, the IT and automotive industries, and environmental technology. The Federal Government's goal is to use research and innovation to facilitate a structural transition from an oil-based to a bio-based industry, which will also offer great opportunities for growth and employment. At the same time, research and innovation will be the basis for taking on international responsibility for global nutrition, the supply of commodities and energy from biomass, as well as for climate and environmental protection”. (<http://www.bmbf.de/en/1024.php>)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Auch die Europäische Kommission interessiert sich heftig für die Bio-Ökonomie und bietet dazu folgende Definition, aus dem englischen von mir sinngemäß übertragen, geht es um:

[...] Eine niedrige Abfallproduktionskette ausgehend von der Nutzung von Land und Meer, durch die Transformation und Produktion von bio-basierten Produkten, die auf die Anforderungen der Endkunden angepasst sind. Genauer gesagt, integriert eine biobasierte Wirtschaft das gesamte Spektrum der natürlichen und erneuerbaren biologischen Ressourcen - Land und Meer - **Ressourcen der biologischen Vielfalt und biologische Materialien (Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen)**, bis hin zur Verarbeitung und den Verbrauch dieser Bio-Ressourcen. Die Bioökonomie umfasst die

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Lebensmittel und **Biotechnologie**, sowie eine breite Palette von Branchen, angefangen von der Produktion von Energie und Chemikalien, um Gebäude und Verkehr. Sie umfasst eine breite Palette von allgemeinen und spezifischen technologischen Lösungen (die bereits verfügbar oder noch entwickelt werden), die in diesen Sektoren angewandt werden könnten, um Wachstum und nachhaltige Entwicklung, beispielsweise in Bezug auf die Ernährungssicherheit und die Anforderungen an die industriellen Güter für zukünftige Generationen zu ermöglichen.

[...] A low waste production chain starting from the use of land and sea, through the transformation and production of bio-based products adapted to the requirements of end users. More precisely, a bio-based economy integrates the full range of natural and renewable biological resources - land and sea resources, **biodiversity and biological materials (plant, animal and microbial)**, through to the processing and the consumption of these bio-resources. The bio-economy encompasses the agriculture, forestry, fisheries, food and **biotechnology** sectors, as well as a wide range of industrial sectors, ranging from the production of energy and chemicals to building and transport. It comprises a broad range of generic and specific technological solutions (already available or still to be developed) which could be applied across these sectors to enable growth and sustainable development, for example in terms of food security and requirements for industrial material for future generation.

http://ec.europa.eu/research/consultations/bioeconomy/introductory_paper.pdf

Die Hervorhebungen im Text beziehen sich besonders auf Zusammenhänge mit unseren Schwimmteichen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Unter Berücksichtigung der bio-basierten Produktion von Badewasser in Schwimmteichen, privater oder öffentlicher Nutzung, kann man diese Definition für die Schwimmteichbranche übernehmen, und zwar in etwa so:

Ein Schwimmteich ist ein Bio-basierte Anlage, die natürliche und erneuerbare biologische Ressourcen, die biologische Vielfalt und biologische Materialien (Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen) in Prozesse integriert, wobei diese vor allem transformiert und zum Teil auch verbraucht werden.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



In der »Zusammenfassung von Positionspapieren in Reaktion auf öffentliche Online-Konsultation der Europäischen Kommission« kann man eine breitere Definition von biobasierten Wirtschaft finden. Diese lautet im Original:

[...] production paradigms that rely on biological processes and, as with natural ecosystems, use natural inputs, expend minimum amounts of

energy and do not produce waste as all materials discarded by one process are inputs for another process and are reused in the ecosystem

Auf deutsch heißt das in etwa:

[...] Produktions-Paradigmen, die auf biologischen Prozessen beruhen, und, wie bei natürlichen Ökosystemen, natürliche Stoffe verwenden, minimale Mengen an Energie verbrauchen und keine Abfälle produzieren, alle von einem Prozess gebrauchten Materialien sind Ausgangsstoffe für einen folgenden Prozess und werden so im Ökosystem wiederverwendet

Dieser Definitionsvorschlag für bio-basierte Wirtschaft passt sehr gut im Bezug auf Schwimmteich. So können wir sagen:

Schwimmteiche folgen Produktionsmaßgaben, die auf biologischen Prozessen beruhen und, wie bei natürlichen Ökosystemen, natürliche Ausgangsstoffe verwenden, minimale Mengen an Energie verbrauchen und keine Abfälle produzieren, da alle im Produktionsprozess gebrauchten Materialien Eingang finden in einen weiteren Prozess und so im Ökosystem wiederverwendet werden.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Schwimmteiche sind somit *die* ökologische Alternative zu herkömmlichen Swimmingpools.

Die Öffentlichkeit hat leider noch lange keine klare Vorstellung über die Umweltfreundlichkeit dieses Produktes. Ja, sie kennt das Produkt eigentlich nicht. Das gilt auch für Länder wie Deutschland oder Österreich, wo Schwimmteiche schon vergleichsweise weit verbreitet sind.

Die Umweltfreundlichkeit des Produktes Schwimmteich ist mehr oder weniger bekannt bei speziell Interessierten, bei potenziellen Kunden, die Landschaftsgärtner und/oder Landschaftsarchitekten für die Gestaltung von privaten Schwimmteiche kontaktieren.

Aber als umweltfreundliche Alternative, sagen wir wie das Elektroauto zum Auto mit Verbrennungsmotor, ist der Schwimmteich in der Öffentlichkeit noch nicht angekommen.

Ich denke, da stimmen Sie mit mir überein: das muß sich möglichst schnell ändern!

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zwei Punkte sind besonders wichtig zu klären, wenn wir uns fragen, warum die Schwimmteiche - und damit wir als Schwimmteich-Branche, in der Öffentlichkeit der Länder mit Zehntausenden von Schwimmteichen noch fast unbekannt sind:

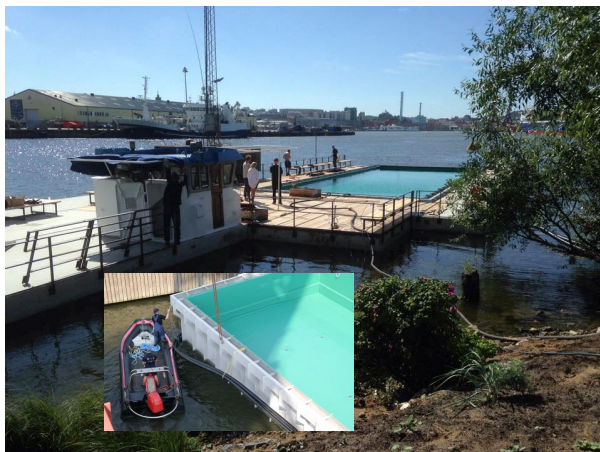
Erstens hat die Schwimmteich-Branche eine sehr heterogene Struktur.

Diese heterogene Struktur ist vielfach ein Vorteil. Aber sie ist nicht sehr hilfreich bei der Öffentlichkeitsarbeit. Denn in der Öffentlichkeit wird wahrgenommen, was klar und vermeintlich einfach daher kommt. Komplexe Zusammenhänge sind sperrig und taugen kaum in der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion.

Zweitens ist die Schwimmteich-Branche sehr schlecht mit Forschungseinrichtungen und Universitäten vernetzt, gewissermaßen den naheliegenden Verbündeten für Komplexes und Neues.

Aber das **dritte** Problem ist noch die wichtigste Erklärung: die Schwimmteich-Branche ist ein Winzling, so klein, dass wir schlichtweg übersehen werden in der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Alle Kollegen hier, die sich als Teil der Schwimmteich-Branche in den europäischen Ländern und in Übersee verstehen, sollten sich bewußt machen (und dieses Bewußtsein nach außen deutlich zeigen), dass sie Vertreter einer Zukunftstechnologie sind. Daß sie in der Lage sind dazu beizutragen (und zwar sofort), den Dienstleistungssektor der Schwimmanlagen, um ihren

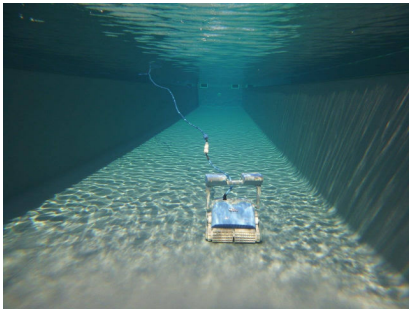
Verbrauch von Energie drastisch zu reduzieren.

Die Schwimmteiche sind schon dabei und sollten das in Zukunft noch viel mehr tun, nämlich die Bäderlandschaft radikal zu ändern und damit die Belastung von Mensch und Umwelt durch schädliche Produkte und Nebenprodukte von Chlor zu beenden.

Als wichtigen Schritt zu diesem neuen Selbstverständnis der Branche schlage ich vor, Planung und Bau von Schwimmteichen als Teil der Bioökonomie zu verstehen.

Schwimmteiche sind bio-basierte Einrichtungen, die naturidentische Prozesse sowie erneuerbare, biologische, Ressourcen einsetzen, ebenso die biologische Vielfalt (Pflanzen, Tiere - Mikroorganismen) und das alles in Kreisläufsystemen wie in der Natur, was bei Verarbeitung und Verbrauch zu einer größtmöglichen Schonung biologischer Ressourcen führt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Schwimmteiche sind nicht nur irgendwie besser als konventionelle Badeanlagen, nein, sie sind sehr, sehr viel ökologischer. Ja, ich meine soviel, daß ein Vergleich mit konventionellen Anlagen schon schlichtweg unter dem Niveau der Schwimmteiche ist.

Wir werden heute gleich noch Details dazu von Herrn Kauertz hören.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Schwimmteiche sind ein Produkt der Biotechnologie und sollten von allen, vor allem aber von der Öffentlichkeit auch so gesehen, gefördert und unterstützt werden. Als Produkt einer Biotechnologie.

Für die meisten der Akteure in der Schwimmteich-Branche bedeutet dies einen sehr wichtigen Paradigmenwechsel.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Wir sind nicht mehr “nur” Galabauer, Biologen, Ingenieure, die Schwimmteiche planen und errichten! Wir sind Akteure im Bereich der Biotechnologie mit Spezial- und Querschnittskenntnissen, die es uns ermöglichen ein wichtiges Produkt der Bio-Ökonomie der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, sei es nun

im Bau privater oder im Bau öffentlicher Anlagen.

Dieser Paradigmenwechsel ist notwendig und dringlich. Es bedeutet nicht, dass es falsch war, was die Schwimmteich-Branche zu dem Punkt gebracht hat, wo sie heute ist. Aber sie, die Branche (also wir alle) sollten ab jetzt mit einem anderen Selbstbewusstsein auftreten.

Es muß uns selbst klar sein, dass wir Träger und Betreiber einer Zukunftstechnologie sind.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Schwimmteiche stehen in einer Reihe mit anderen bio-basierten Technologien wie Nahrungsmittelproduktion aus Biomasse, Energieproduktion durch Mikroorganismen oder Reinigen von umweltgefährdeten Bereichen durch Bakterien.

Als Teil der Bioökonomie kann und sollte die Schwimmteich-Branche rasch die Zusammenarbeit zu Universitäten zu suchen. Kein Wirtschaftssektor kann ohne eine starke Verbindung zu Wissenschaft und Forschung produzieren.

Die Schwimmteich-Branche sollte im Rahmen der bio-basierten Wirtschaft für gesellschaftliches Umwelt-Bewusstsein sorgen und werben und damit auch die eigene Anerkennung durch die Gesellschaft suchen.

Da wir schon heute eine Zukunftstechnologie für die Gesellschaft anbieten, sollte es schnell zur Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit und sehr verbesserter Präsenz in den Medien kommen. Es ist nicht genug, umweltfreundliche Produkte zu produzieren; man sollte darüber viel lauter sprechen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



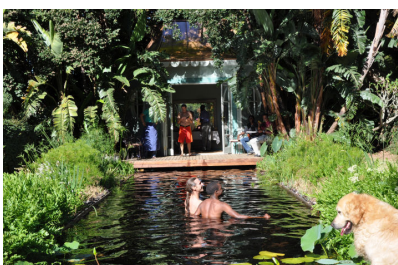
Die Internationale Organisation für natürliche Badegewässer (IOB) als Kooperationseinheit zwischen den verschiedenen nationalen Organisationen der Schwimmteich-Branche ist bereit, eine führende Rolle in diesem Prozess des neuen Bewusstseins einzunehmen.

Als ersten Schritt schlägt die IOB vor, den hier präsentierten Ansatz, Produkte und Branche als Teil der biobasierte Zukunftstechnologie zu verstehen, zu diskutieren. Gleich hier auf dem Kongress!

Es ist, ohne Zweifel, ein völlig neues Set-up für die Branche, die nur zu einem Erfolg führen kann, wenn die Akteure in der Schwimmteich-Branche diese neue Rolle annehmen werden.

Noch einmal: es war nichts falsch, was uns, die Branche, bis hierher gebracht hat. Aber es ist Zeit für ein neues Selbstverständnis: als biobasierte Zukunftstechnologie.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Schwimmteiche sind nicht nur einfach umweltfreundlich, sondern sie beruhen auf der beispielhaften Leistung, der Natur biologische Prozesse der Wasserreinigung abgeschaut zu

haben, um diese den Gesellschaften in mehr und mehr Ländern als die ökologische und gesundheitsfördernde Bade- und Freizeitmöglichkeit zu bringen.

Verstehen wir uns, liebe Kollegen, als Teil der bio-basierten Wirtschaft!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx